

z. Hessisches Allgemeine Medien (Teil 2).
Teil sehen Sie den Prof. Dr. Marlis n Thema „Wenn rfunden sind“.
Das Waisenkind emutter - Eine ichte aus Kame- ine Massing erschichte von der Beziehung zw- Waisenkind und mütter.

essisches Allerlei: rässer von Ker- esse Fliede, Döll-ühlbach in Ker- mal Kulturinitia- c und Kultur in schnitte der Jazz er 2Men Group. Grenzenlos: Von -Genoveva Bran- n Gespräch mit e. Frauengesprä- sellschaftspoliti- nz. Heute mit Li- 30 Jahre alt.
arbara Heinisch: g der Malereri rsprung der Ma- useum Ratingen änzerin und ei- rnettisten.
21.59 Uhr

Mai, an der Vhs. beträgt 48,50 meldung unter

CULATION erklärt el 2010 für An- ochenende vom jeweils von 9 bis er Vhs, Berliner ilnahme kostet umeldung unter

Schauriges und Schönes

Von Reinhold Gries

OFFENBACH • Wenn das Offenbacher Vokalensemble Prophet unter Leitung von Christoph Siebert antritt, ist das immer etwas Außergewöhnliches. Das war es nun auch in der gut gefüllten Lutherkirche. Im Vordergrund standen schaurig-schöne Balladen, Mythen und Märchen. Dazu kam der glänzende Pianist Hilko Dumno am Flügel, als Begleiter wie als Solist bei zwei elegant gespielten Stücken Erich Wolfgang Korngolds. Sie fügten sich als „Prinzessin auf der Erbse“ und „Das Märchen spricht den Epilog“ in den Kontext des Abends, der alles andere als „Hexenspuk“ war. Es war sehr real, wie sich Dumno bei Ralph Vaughan Williams' „Three Shakespeare Songs“ mit dem Chor die Bälle zuspunkte. Herrlich, wie Siebert im Chor zum 1. Akt von Shakespeares Drama „The Tempest“ Glocken erklingen ließ. Da ging's auch um wolkenhohe Türme und prachtvolle Paläste als „leeres Schaugepräng“ in all ihrer Vergänglichkeit, während die bezauberten Zuhörer beim „Over Hill, Over Dale“ aus dem „Mitsommernachtstraum“ über Täler und Höhen, durch Flammen und Seen geführt wurden, hin zu Rubinen und



Kein Hexenspuk: Das Vokalensemble Prophet unter Leitung von Christoph Siebert präsentierte in der Lutherkirche schaurig-schöne Balladen, Mythen und Märchen. • Foto: Gries

Feengaben. Sehr expressiv wirkten Gabriel Faurés „Les Djinns“ nach Text von Victor Hugo. Die Dschinns sind dem Mythos nach dämonische Wesen aus dem Totenreich, die nachts ihr Unwesen treiben. Die Vokalistinnen ließen ihr Dasein spüren, in Brausen und Flüstern, in finsternen wie hellen Klängen, in machtvollen wie zarten Harmonien. Auch das Flügelschlagen dieser „Söhne des Todes“ war nachzuempfinden. Unter großem Beifall musste Siebert das als Zugabe wiederholen. Ansonsten ging es quer durch deutsche Märchen- und Literaturwelt: in Johannes Brahms' „Darthulas Grabgesang“ nach Vorlage von Os-

sian von Herder und Brahms' Ausflug in die sagenumwobene, versunkene Stadt Vineta nach Wilhelm Müllers Text; in Robert Schumanns „Der König von Thule“ nach Johann Wolfgang Goethe, Schumanns „Ungewitter“ nach Zeilen Adalbert von Chamisso, „Der traurige Jäger“ nach Joseph von Eichendorff und „Zigeunerleben“ nach Emanuel Geibel. In ständigem Wechsel der Tempi, Stimmungen und Sujets wurden schaurig-schöne Bilder aus der deutschen Romantik gemalt.

Herausragend auch die Interpretationen der Stücke Hugo Distlers. Den irischen Meuchelmord von König Mil-

lesint an seinem Bruderskind konnte man in seinem ganzen Totenspiel mitfühlen. Noch mehr konnte es einem gruseln beim bekannten „Feuerreiter“.

Nicht jedermanns Nerven schonte Ernst Peppings Ballade und Beschluss aus „Lob der Träne oder Der Welten Lauf“, bei der im Stil eines Bänkelsangs ein betrogenes Mädchen nur den Ausweg im Selbstmord sieht. Das war Geschmacksache, ob man solche Tragik in die Welt setzt – nicht ohne abschließende Moral: „Drum wollen wir der Träne Lob besingen, bis unsre letzte fällt vom Aug herab.“ Ein kühnes Programm war das schon.

VdK informiert zur Pflege

OFFENBACH • In entspannter Atmosphäre können sich Interessierte und Mitglieder beim Sozialverband Vdk ihre Fragen über das „Pflegestärkungsgesetz II“ beantworten lassen. Als Experte ist Bernd Koop, selbst im Vdk, eingeladen, um das seit 2017 in Kraft getretene Gesetz transparent zu erklären. Die Infoveranstaltung ist am Freitag, 5. Mai, um 15 Uhr im Else-Hermann-Haus, Hessenring 59. Der Eintritt ist frei und Kaffee und Kuchen stehen auch bereit. Weitere Informationen können telefonisch eingeholt werden unter ☎ 0151 58119910. • jdi

Irische Volksmusik im Bogside

OFFENBACH • Traditionellen Irish Folk spielt die Band „The Hairy Tongues“ am Donnerstag, 4. Mai, im Keltisch-Deutschen Freundschaftsverein Bogside an der Domstraße 93. Das Trio um Alan Sherry, Rainer Tietze und Bernhard Bühner fand sich schon in der Formation „Shebeen Connection“. Nun geben die drei Vollblutmusiker in der Neuformation „The Hairy Tongues“ neben traditionell-irischer Volksmusik eigene Interpretationen internationaler Pop- und Folksongs zum Besten. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. • tas